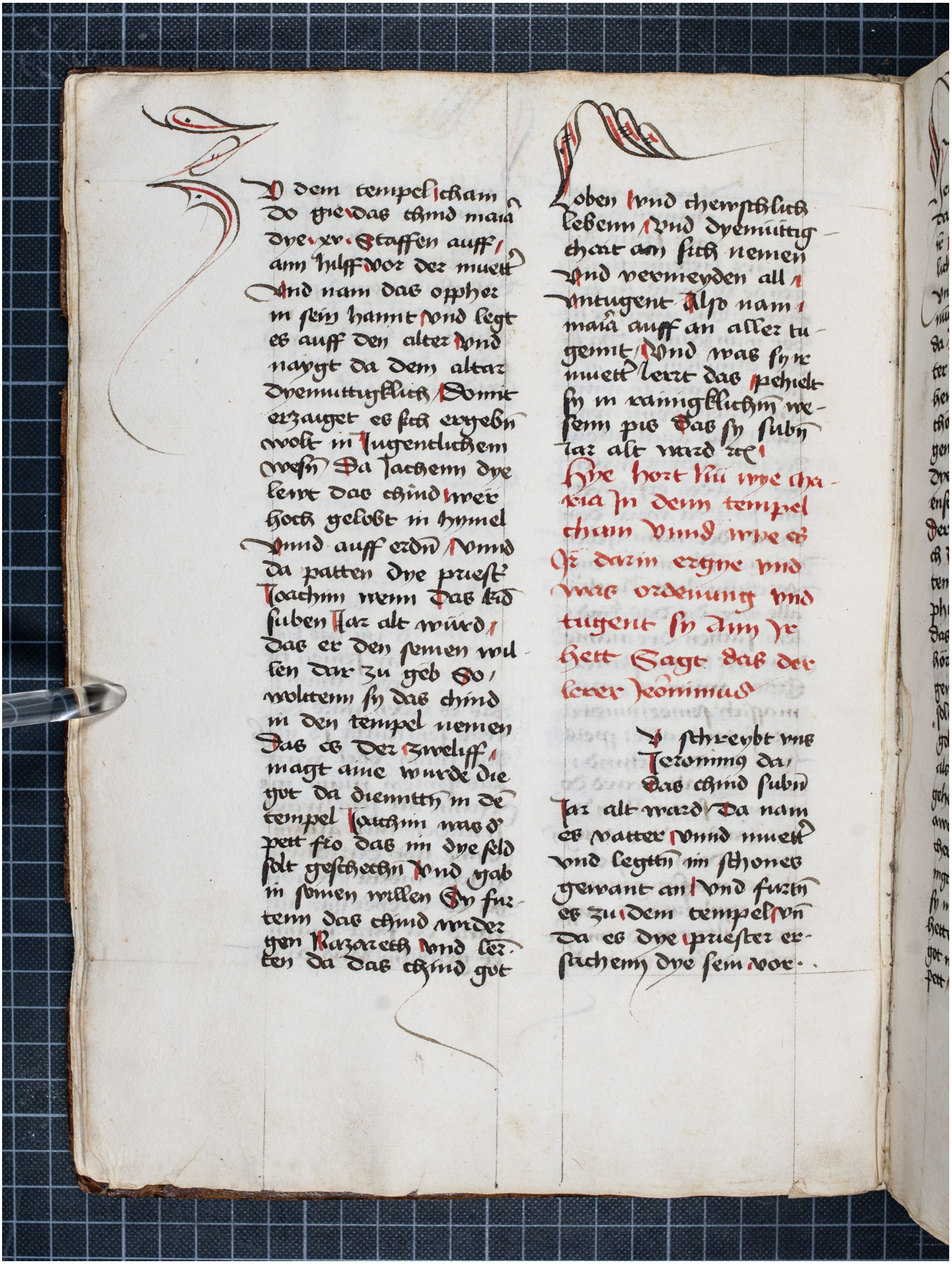
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Do dem tempel scham
do fie das chind maria
dye. xv. staffen auff
am hulff vor der muett
Und nam das oppher
in sein hamt vond legt
es auff den alter vond
naygt da dem altar
dyemuttigklich Domit
erzauget es sich erzebn
wolt in tugentlichem
wesn Da sachem dye
lerer das chind wer
hoch gelobt in hymel
vnnd auff erdn vnnd
da patten dye priest
Joachim wenn das sich
suben Jar alt würd
das er den semen wul
len dar zu geb So
wolltem sy das chind
in den tempel nemen
Das es der zwelff
magt aine wurde die
gut da diemitth in de
tempel Joachim was d
pett fro das im dye feld
solt geschechn vnd gab
in semen willen Sy fu
rtem das chind wider
gen Nazareth vond ler
ten da das chind gut
loben vnd chewschlich
lebem vnd dyemütig
chait an sich nemen
vnd vermeyden all
untugent Also nam
maria auff an aller tu
gemit vond was sy ne
muett lertt das schickt
sy in raingklichem we
sem pis das sy suben
Jar alt ward ꝛc

Hie hort wie ma
ria in dem tempel
chum vnnd wie es
sy darin ergye vnd
was ordenung vnd
tugent sy dim ye
hett Sagt das der
lerer Jeronimus

Y schreybt uns
Jeronimus da
das chind suben
Jar alt ward Da nam
es vatter vnnd muett
vnd legtin im schones
gewant an vnd furtin
es zu dem tempel vn
da es dye priester er
sachem dye sem vor-